



## A 33-Bau: STU nimmt Stellung

**Steinhagen (WB).** Dass die Baustelle der A 33 an der Bielefelder Straße eine erhebliche Belastung an Schmutz und Staus für das Dorf mit sich bringt (WB vom 17. Februar), hätte nach Meinung der Steinhagener STU jedermann klar sein müssen. »Eine Autobahn ist kein Rollrasen, den man geräuschlos und sauber ausrollen kann«, sagt Dieter Breckenkamp jetzt in einer Stellungnahme seiner Partei und erinnert einmal mehr an deren Forderung einer Südtrasse. Die Rückstaus auf der Bielefelder Straße werden nach Ansicht der STU intensiver, wenn der Verkehr auf der Autobahn erst einmal rollt. Der Dreck, der jetzt auf der Straße liege, sei zwar ein Ärgernis, im Gegensatz zu den Abgasen und Feinstäuben der A 33 könne man ihn aber sehen und entfernen.

## Was, wann, wo

### WESTFALEN-BLATT

**Geschäftsstelle.** Bahnhofstraße 14, geöffnet von 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr, ☎ 0 52 04/91 99 90; Telefax 0 52 04/91 99 99.

### Vereine und Verbände

**Männerchor Amshausen.** 19 Uhr Probe in der Steinhägerquelle.

**Herzportgruppe** **Kardio-Pur.** 18.30 Uhr Treffen in der Turnhalle des Gymnasiums.

**AWO-Rückenschulung.** ab 14 Uhr Gymnastik in der Grundschule Dorf, Leitung Karla Pfeifer.

**Treffpunkt Apfelstraße.** 9 Uhr offenen Frühstücksbuffet, 14.30 bis 17.30 Uhr Café.

**Sozialpsychiatrischer Dienst.** 8 bis 17 Uhr Suchtberatung, weitere Infos unter ☎ 0 52 41/85 17 18.

**Babysitter-Service.** Vermittlung über das Familienzentrum, ☎ 0 52 04/88 82 13.

**Hausaufgabenhilfe** **Brockhagen.** 17.30 Uhr in der Alten Dorfschule (Ansprechpartner: Monika Wölki, ☎ 0 52 04/54 88, und Kurt Kükenshörer, ☎ 0 52 04/92 99 88 0).

**Hilfe in Erziehungs- und Lebensfragen:** Brockhagen, Gütersloher Straße 15, Terminvergabe unter ☎ 0 52 04/88 03 60 oder Fax 32 71. **Pflegeberatung des Kreises Gütersloh.** Sprechzeiten im Rathaus, ☎ 0 52 04/99 72 06, Infos auch unter [www.pflege-gt.de](http://www.pflege-gt.de).

### Bäder

**Hallenbad.** 6.15 bis 8 und 13.15 bis 21.45 Uhr geöffnet; Wassergymnastik von 19 bis 19.30 Uhr.

### Bücherei

**Gemeindebibliothek.** 14 bis 18 Uhr Hauptstelle; 15 bis 17 Uhr Zweigstelle Brockhagen geöffnet.

### Kirchengemeinden

**Ev. Kinderchöre Steinhagen.** Proben im Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Ohrwürmer (Kindergarten/erste Klasse) 14.45 bis 15.30 Uhr, Kinderkantorei I (zweite/dritte Klasse) 15.45 bis 16.30 Uhr, Kinderkantorei II (vierte bis sechste Klasse) 16.15 bis 17 Uhr.

**CVJM Brockhagen.** 16 bis 19 Uhr Offener Treff, Gemeindehaus.

### Familienzentren

**Brockhagener Straße.** 9 bis 12 Uhr: Sprechstunde der Abteilung Jugend, Familie und Sozialer Dienst; 10 bis 12 Uhr: Offene Sprechstunde.

**AWO-Kita Rostocker Straße.** 9.30 bis 11 Uhr: Krabbelkids I.

**Hospizgruppe.** 15 bis 16 Uhr Sprechstunde, ☎ 0 52 04/88 82 13.

# Gute Arbeit in Benin

Afrika-Reisende Nina Gail und Tom Wyssenbach berichten von Steinhagener Hilfsprojekt

Steinhagen (el). »Es ist einfach schön, dass unbekannte Besucher unser Projekt genauso gut finden wie wir selbst«, sagt Heike Kunter vom Gemeinde-Bürgerkomitee. Diese Besucher sind Nina Gail und Tom Wyssenbach, die 1269 Tage lang mit dem Motorrad durch Afrika reisten und dabei auch bei den Steinhagener Hilfsprojekten Station machten. Am Samstag haben sie mehr als 110 Interessierten ihre Eindrücke berichtet.

Ein Schweizer will nichts als weg, am besten nach Sibirien. Stattdessen landet er mit seinem Motorrad im Oman und verliert sich dort beim Tauchen in eine Steinhagenerin. Fortan sitzen sie gemeinsam auf einem Motorrad und fahren kreuz und quer durch Arabien und Afrika. So ungewöhnlich und doch einfach nimmt sich die Geschichte von Tom Wyssenbach und der Steinhagenerin Nina Gail aus, die sie am Samstag in der Alten Feuerwehr erzählten, und die schon zuvor in einer Serie im WESTFALEN-BLATT sowie in einem Internet-Blog zu lesen war.

Mittlerweile sind sie zurück in der Schweiz, im kleinen Ort Graben im Kanton Bern. Hinter ihnen liegen 45 Länder und 134 000 Kilometer. 40 000 Fotos haben sie geschossen. Aus dieser Auswahl hatten sie nun eine Schau zusammengestellt, die sie abwechselnd mit viel Humor und Offenheit kommentierten.

Immer wieder sahen die Gäste in der Alten Feuerwehr dabei ein kleines Zelt in atemberaubender Natur. Denn für die Übernachtung blieb oft nur wildes Campen. Stets um Alternativen dazu bemüht, hatte sich Nina Gail an ihre Heimat gewandt, um über die ihr bekannten Kontakte des Bürgerkomitees vielleicht eine Übernachtungsmöglichkeit zu ergattern.

Schnell war die Verbindung zu Heinz Damis vom Bürgerkomitee aufgebaut, der seit 1999 das Pro-

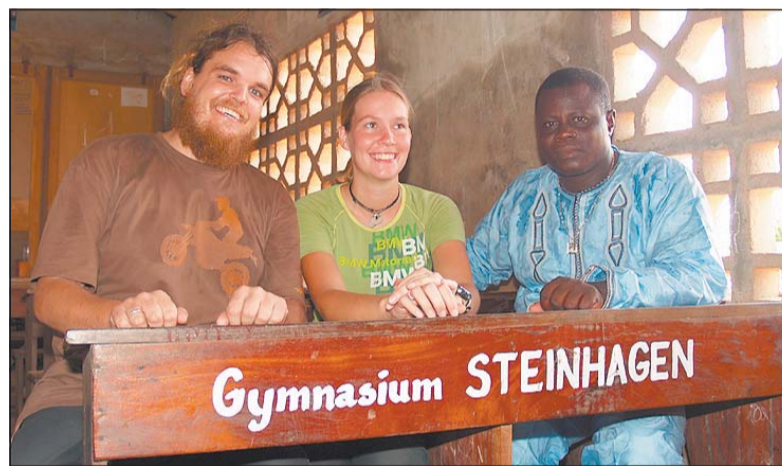


jekt Bethlehem von Noël Dassou in Benin begleitet. Gemeinsam und mit Hilfe des Bielefelder Vereins Alodo wurde dort eine Schule mit Kindergarten und verschiedenen Werkstätten, wie eine Weberei und ein Fotostudio, aufgebaut. Und auch für die Weltenbummler fand sich in Bethlehem ein Plätzchen.

Neugierig und durchaus beeindruckt ließen sie sich vor Ort zeigen, was von Steinhagen aus auf den Weg gebracht wurde. Die Eindrücke interessierten besonders Heinz Damis, der letztmals vor vier Jahren persönlich in Afrika war und seither den Kontakt nurmehr telefonisch und per Internet aufrecht erhält. Aber auch alle anderen Mitglieder des Bürgerkomitees, dessen Freunde und Spender lauschten erfreut dem durchweg positiven Bericht.

Zwar war Bethlehem für die beiden Weltenbummler nur ein denkbar kleiner Aspekt auf ihrem

Hilfsprojekt nur einer von unsagbar vielen Eindrücken aus Afrika, die sie den Besuchern der Alten Feuerwehr nahe bringen wollten. Foto: Eische Loose



abenteuerlichen Weg. Doch haben die Beiden auch andere Entwicklungsprojekte gesehen, die an der Bevölkerung vorbei laufen und kaum helfen. Ihre Meinung zum

Thema Entwicklungshilfe ist also kritisch – und so wiegt ihr gutes Urteil zur Arbeit von Noël Dassou und dem Bürgerkomitee doppelt stark.

## Steinhagen soll sauberer werden

Müllsammelaktion am 12. März – Gruppen können sich jetzt anmelden



Saubere Sache: Klaus Besser, Anke Ulonska und Horst Lampmann.

**Steinhagen (hj).** Ein sauberes und aufgeräumtes Dorf Steinhagen wünscht sich die Gemeinde wieder am Samstag, 12. März: Dann lädt sie – wie jedes Jahr zu dieser Zeit – zur Müllsammelaktion ein. Im vergangenen Jahr ist bei dieser Aktion gut eine Tonne Abfall von mehr als 130 Helfern eingesammelt worden. »Nun hoffen wir auf ähnlich große Resonanz«, wünscht sich Bürgermeister Klaus Besser auch Beteiligung von Vereinen, Schulen, Kindergärten, Kirchengemeinden oder von Anwohnergemeinschaften. »Ich erhalte oft Mitteilung darüber, dass an einigen Siedlungsstraßen Müll entdeckt worden ist. Jetzt besteht die gute

Gelegenheit, aktiv zu werden und sich der Aktion anzuschließen«, macht Abfallberaterin Anke Ulonska den Vorschlag. In den vergangenen Jahren hätten auch schon einige private Gruppen mitgemacht. »Das ist schon erfreulich und sollte beibehalten werden.« Überrascht ist sie von der Ankündigung der Volksbank-Filiale Steinhagen. »Die Bank stellt eine eigene Mitarbeitergruppe als Sammler ab. Das finde ich gut«, sagt Anke Ulonska.

Jeder, der seine Umwelt sauber halten möchte, ist am 12. März eingeladen mitzumachen. Er sollte sich zuvor im Rathaus (Zimmer 110) bei Anke Ulonska anmelden

(☎ 0 52 04/99 71 10). Mitzubringen sind eine Greifzange, Eimer und Handschuhe. Abfallsäcke werden von der Gemeinde gestellt.

»Die Praxis hat gezeigt, dass die meisten Sammler sich direkt in ihr Sammelgebiet aufmachen und auf eigene Initiative handeln«, sagt Anke Ulonska. Das sollte auch so bleiben. Eingeladen zum Mittagessen sind dann alle Helfer mittags um 12 Uhr am Bauhof. Dort wird es eine heiße Suppe geben.

Ebenfalls sucht die Gemeinde noch Transportfahrzeuge. Erwünscht werden Trecker, Lkw, Anhänger sowie Pkw mit Anhänger, um die Abfälle zum Bauhof transportieren zu können.

## Schranke macht Abkürzung unattraktiv

Eckhard Kleine-Tebbe setzt sich für Schulwegsicherheit an der Bielefelder Straße ein – Landesbetrieb handelt

Steinhagen (anb). Die Gefahren sind eigentlich bekannt. Dennoch überqueren zahlreiche Schüler die Bielefelder Straße auf Höhe des Telekom-Masten, statt ein paar Meter weiter bis zur Ampel zu fahren. Doch nun wird ihnen die Abkürzung versperrt.

Die Straßenverkehrsbehörde des Kreises und der Landesbetrieb Straßen sind auf Bitte von Eckhard Kleine-Tebbe, der sich seit Jahren für die Schulwegsicherheit einsetzt, mit baulichen Maßnahmen tätig geworden. Denn das Problem ist mit Appellen nicht in den Griff zu bekommen: Etwa 20 von 100 Jugendlichen, die jeden Tag aus den Siedlungen oberhalb der Bahn zum Schulzentrum und Gymnasium unterwegs sind, fahren keineswegs bis zur Ampel an der Kreuzung



Eckhard Kleine-Tebbe am leicht zu umfahrenden Rondell.

zung Lange Straße und dann über die Kleeheide zu ihren Schulen. Sie queren einige Meter früher mitten in einer Kurve die Bielefelder Straße, um über die Gartenstraße, einen Pfad am Hof Deppe, Lange Straße und das Himmelreich zum Laukshof zu kommen.

»Das ist purer Leichtsinn. Und das, um 120 Meter zu sparen«, so Kleine-Tebbe. Der Unfall eines Realschülers im vergangenen Herbst hat den neuralgischen Punkt wieder in den Fokus gerückt. Im Einvernehmen mit der Familie Deppe hat die Gemeinde an deren Hof ein sogenanntes Rondell installiert. Das verfehlt derzeit (noch) seine Wirkung: »Die Schüler müssen nicht einmal absteigen, um daran vorbei zu kommen«, so Kleine-Tebbe.

Wie Beate Balsliemke vom Kreis gestern mitteilte, ist die Familie Deppe aber mit weiteren Maßnahmen wie einer Kette oder Umlaufschranke, die die Abkürzung unattraktiv machen sollen, einverstanden. Der Landesbetrieb hat gestern zudem eine – offenbar provisorische – Umlaufschranke auf dem Radweg am Querungspunkt der Schüler aufgestellt. Auch die soll zum Absteigen zwingen.



Hier müssen die Schüler jetzt runter vom Rad: Der Landesbetrieb hat eine Umlaufschranke am Radweg aufgestellt. Fotos: Bluhm-Weinhold

## Ökumenischer Weltgebetstag

**Steinhagen (WB).** Weltweit und auch in Steinhagen werden sich am Freitag, 4. März, Menschen treffen, um miteinander Gottesdienst zu feiern. Unter dem Motto »Wie viele Brote habt ihr?« denken die Teilnehmer über das Gebot Jesu nach, das Vorhandene miteinander zu teilen. Beginn ist um 17 Uhr in der Dorfkirche. Frauen aus Chile haben die Gottesdienstordnung mit ihren Liedern, Lesungen und Gebeten geschrieben. Man darf gespannt sein, wie sie ihre aktuellen Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr mit Erdbeben und verschütteten Bergleuten darin verarbeitet haben.

Anlässlich des Weltgebetstags der Frauen wird der Kirchenbulli eingesetzt und fährt folgende Route: 16 Uhr Bonhoeffer-Haus, 16.03 Uhr Brockhagener Straße/Heidestraße, 16.16 Uhr An der Brake, 16.20 Uhr Queller Straße/Flöttmann, 16.22 Uhr Lange Straßenniederstedt, 16.30 Uhr Patthorster Straße, 16.36 Uhr Görlitzer Straße, 16.38 Uhr St. Hedwig.

Wer an einer anderen Station mitgenommen werden möchte, meldet sich bei Manfred Bohnenkamp unter ☎ 01 60-1 50 99 87.

## Pokalschießen bei den Kyffhäusern

**Steinhagen-Brockhagen (WB).** Die Kyffhäuser Kameradschaft Brockhagen-Steinhagen lädt die Vereine der Dorfgemeinschaft Brockhagen zum traditionellen Richard-Blüthgen- und Carl-Heinz-Gressel-Pokalschießen ein. Wettkampftermine sind Mittwoch, 2. März, von 19 bis 21 Uhr, Samstag, 5. März, von 13 bis 18 Uhr sowie am Sonntag, 6. März, von 9 bis 10.30 Uhr. Im Anschluss an das letzte Schießen ist gegen 12 Uhr die Siegerehrung mit dem Ergebnis aller Schießen vorgesehen.

## VHS schaut in den Sternenhimmel

**Steinhagen (WB).** Der faszinierende Himmel im Frühjahr ist das Thema einer Sternwanderung, zu der die VHS Ravensberg für diesen Donnerstag, 3. März, einlädt. Unter der Leitung von Andreas Zimmermann wird von 19.30 bis 22 Uhr vom Parkplatz an der Gaststätte Friedrichshöhe aus gewandert. Anmeldungen werden erbeten in der Geschäftsstelle der VHS Ravensberg in Halle (☎ 0 52 01/8 10 90).

## Integration im Erzähl-Café

**Steinhagen (WB).** Das Erzähl-Café der AWO zieht ausnahmsweise und einmalig um: Am kommenden Montag, 7. März, berichten Atila und Dünya Kirbas in ihrem Markt-Café, Brinkstraße 1-3, über ihre Integration durch ehrenamtliches Engagement unter dem Motto »Von Anatolien über Berlin nach Steinhagen«. Beginn ist um 17 Uhr.